



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und  
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,  
fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

§.3. Sechs Gebetter zu Maria. In der Meß, Bettstund, oder sonst in der  
Kirchen, oder zu Hauß zu betten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)



12. Erzeige grosse Ehr ihrem Namen; und weigere nichts (wans möglich, und billig,) was im Namen Maria begehrt wird.

### S. 3. Sechs Gebetter zu Maria.

In der Mess, Bettstund, oder sonst in der Kirchen, oder zu Haus zu betten.

#### Anmerckung.

Es ist nicht eben nothwendig alle folgende Gebetter auff einmahl zu sprechen: bette ein, oder mehr nach deinem Belieben, und wie es die Noth erfordert. Willst du sie alle betten, sprich zuvor folgende Reu und Meynung: willst du nur eins von selbigen Gebettern sprechen; setze auch vor an die Reu und Meynung.

1. Erwecke Reu und Reyd. Dich liebt o Gott, 2c.
2. Mach eine gute Meynung.

Ich wil mein vorhabendes Gebett verrichten in Vereinigung der Meynung / Lieb und Andacht JESU und Maria. 1. Daß ich Mariam würdig ehre / Gott liebe und lobe. 2. Daß ich unter ihrem Schutz und Schirm für Sünd und allem Ubel bewahret werde. 3. Daß ich dasjenige / welches ich begehre / (doch nach dem Willen Gottes) durch Maria Fürbitt erhalte.



## I. Gebett zu Maria.

Als einer Königin Himmels und der Erden,  
begreiffst in sich eine völlige Übergebung  
seiner Maria.

**G**lormwürdige Jungfrau / und  
Gottes-Gebährerin Maria/  
ich lobe / preise / und ehre dich als  
eine Himmels-Königin / und Herrscherin  
der Erden / werffe mich allerdemüthigst  
zu deinen Füßen nieder / und aus Ver-  
trauen auff deine grosse Gütigkeit / er-  
wehle ich dich in Gegenwart des ganzen  
himmlischen Heers für meine Königin  
und Schützerin : übergebe mich die  
ganz und gar zu eigen / und nehme mir  
festiglich für / dir bis in den Todt ge-  
treu und gehorsam zu dienen : deine Ehr  
in allen / und bey allen stets zu vermeh-  
ren / auch nichts zu thun / oder zu gestat-  
ten / daß dir und deinem geliebten Sohn  
Jesu könnte mißfallen.

Zu dem schencke ich dir / O gnädige  
Frau / alles was ich je Guts gethan /  
oder gelitten hab : diß alles sol dein ei-



gen seyn. All meine Sinn und Kräfte  
 Leibs und der Seelen / wil ich hinführo  
 zu deinem / und deines Sohns Dienst  
 und Ehr gebrauchen: Alles / was ich  
 von nun an bis in den Todt thun und  
 leyden werde / wil ich thun und leyden/  
 nur allein zu IESU und deiner Lie-  
 be. Alles was ich bin und hab / mein  
 Leib und Seel / Leben und Todt / geb/  
 überlieffere und vertraue ich dir an / o ge-  
 treueste Frau / und Schützerin. Dein  
 bin ich nechst Gott: dein wil ich leben  
 und sterben.

Diß bitt ich allein / und bitte es durch  
 die Lieb deines allerliebsten Sohns  
 Iesu / ich bitte es allerunterthänigst/  
 und so demüthig als ich bitten kan / du/  
 o gnädige Königin / wöllest mich / wie-  
 wohl Unwürdigen / nicht verschmä-  
 hen / sondern mich zu einer ewigen Die-  
 nerin (zum ewigen Diener) anneh-  
 men / und in die Zahl deren / so du son-  
 derlich liebest / und unter deinen Schutz  
 und Schirm genommen / einschreiben/  
 mich



mich und all das Meinige vor allem Ubel bewahren / und den Göttlichen Segen und Gnad / jederzeit erhalten; mich auch endlich / nach meinem geringen / dir bis in den Todt treu geleisteten Diensten zu deinem geliebten Sohn Jesum in die ewige Glory führen / Amen.

2. Gebett zu Maria / als eine Zuflucht der Sünder, von denen, so eines angsthaften Gewissens wegen ihrer Sünd seynd, öftters zu betten.

**S**Edenck / o allergütigste Jungfrau und Mutter Gottes Maria / wie von allen Zeiten nie sey erhört worden / daß ein einziger Sünder / der seine Zuflucht zu dir genommen / deine Hülf angeruffen / und um deine Fürbitt angehalten / von dir verlassen sey: so nehm auch ich armer und elender Sünder meine Zuflucht zu dir / o Zuflucht der Sünder und Sünderinnen Maria: ach wollest nicht verschmähen mein demüthiges Klagen und Flehen / sondern gnädiglich anhören mein herzliches Reuen und Leydwesen.



Es schmerzet mich von Herzen / daß  
 ich jemahlen deinen geliebten Sohn Ie-  
 sum / meinen Gott und höchstes Gut  
 erzürnet hab; dem ich jetzt getreu zu die-  
 nen / und den ich hinführo über alles zu  
 lieben mir festiglich fürnehme. Ach dan  
 O barmherzige Mutter Maria / nechst  
 Gott / mein Hoffnung und Zuversicht /  
 laß dein mütterliches Herz über mich  
 erweicht werden: du bist ja der allge-  
 meine Gnaden-Thron / davon kein  
 Sünder je verstoßen worden: du bist die  
 Hoffnung deren / so alle Hoffnung ver-  
 lohren. Theophilum den Zauberer /  
 und unzählbar viel andere verzweiffelte  
 Sünder hast du aus dem Rachen der  
 Höllen heraus gerissen: wie wäre es  
 dann möglich / daß du mich büßenden  
 verwürffest: weil keiner je verlohren  
 gangen / der Mariam hat mit Lieb um-  
 pfangen.

Nein / ach nein / o Zuflucht der Sün-  
 der Maria / ein solches ist nie / und wird  
 auch nicht erhöret werden. Deine Hold-  
 se.



seligkeit kan keinen verschmähen / deine  
 Gütigkeit keinen verweisen / deine  
 Barmherzigkeit keinen / auch nicht den  
 gröbsten Sünder verstossen. So hoffe  
 ich dan auf deine so grosse Barmherzig-  
 keit / ich verlasse mich auf deine liebrei-  
 che Miltigkeit / ich traue auf deine ge-  
 waltige Macht bey Gott. Du / O  
 Maria / kanst den gefastten Zorn dei-  
 nes Sohns milteren / du kanst die straf-  
 fende Hand des erzürneten Vatters ein-  
 halten / du vermagst nur mit einem Wort  
 den verlohrenen Sünder mit GOTT zu  
 versöhnen.

Ey dann / O Mutter der Gnaden / O  
 Mutter der Barmherzigkeit Maria /  
 zeige jetzt an mir armen Sünder / daß du  
 seyest eine sichere Zuflucht aller Sünder :  
 O allergetreueste Mittlerin Maria / ich  
 bitte durch dein miltes / gütiges und lie-  
 bendes Herz ; ich bitte durch das tieff-  
 verwundete Herz deines Sohns JE-  
 su : stelle mich vor deinem Sohn / versöh-  
 ne mich mit deinem Sohn / befehl mich



216 Gebett zu der Mutter Gottes.  
deinem Sohn: zeige deinem Sohn Jesu  
die Brunt so er gesogen/zeige ihm dein be-  
trübtes Herz/darauf er nach seinem Todt  
geruhet/und erhalte mir durch diese wun-  
derkräftige Zeichen der Liebe Verzen-  
hung aller meiner Sünden und Schül-  
den: erlange mir auch beständige Gnad  
mein Leben hinfüro zu besseren/würdige  
Frucht der Buß zu würcken / und in dei-  
nem und deines Sohns getreuen Dienst  
bis in den Todt zu verharren/ Amen.

3. Gebett zu Maria / als einer Mutter  
Christi und der Menschen: wo ein man sich  
ihr als einer Mutter, zum Pfleg-Kind  
übergibt.

**A**llerseligste Jungfrau Maria/  
ich grüße und verehere dich demü-  
thiglich als eine würdige Mutter  
Gottes/ und erwehle dich heut für mei-  
ne hertzallerliebste Mutter: mit kindli-  
cher Bitt: du wöllest mich ein verlassenes  
Eva Waisen-Kind / für dein liebes  
Herzen-Kind auf: und annehmen / mei-  
ner stets sorgen und pflegen: auch in al-  
len



len bey mir thun / wie eine Mutter der  
Barmherzigkeit.

Ich befehle mich deinen mütterlichen  
Augen / Armen / Händen / Schooß und  
Herzen. O liebreichste Mutter Maria /  
ich bitte durch die freundliche Liebs-Nei-  
gung / mit welcher du dein jetzt gebohr-  
nes Söhnlein IESum zum erstenmahl  
angeschauet / schlag auf mich dein gnädi-  
ges und barmherziges Aug / wan ich zu  
dir seuffze / klage und weine. O sorgfäl-  
tige Mutter Maria / ich bitte durch dei-  
ne hergliche Anmuthung / mit welcher  
du dein Kindelein IESum auff den Ar-  
men getragen ; trag mich auch auff den  
Armen deiner Gütigkeit / behüte mein  
Leib und Seel für alle Ubel und Gefah-  
ren ; bewahremich für alle sichtbare und  
unsichtbare Feinde.

O gütige Mutter Maria / ich bitte  
durch deine grosse Sorg und Fürsich-  
tigkeit / mit welchen du deinen hergal-  
lerliebsten Sohn IESum auffgezogen /  
in- und aus Egypten geführet ; du wöl-



lest mich allweg an deiner Seiten füh-  
 ren in allen meinen Thun und Lassen al-  
 so leiten / daß ich nie anstosse / noch in ei-  
 nige Sünd falle: wöllest mich auch auff-  
 erziehen nach deinen Sitten und Tugen-  
 den / damit ich in Demuth und Sanfft-  
 muth / in Keuschheit und Reinigkeit / in  
 Gedult und Liebe dir beständig nachfol-  
 ge. O getreueste Mutter Maria / ich  
 bitte durch die zarte Lieb und Zueignung /  
 mit welcher du deinen eingebornen  
 Sohn IEsu in deinen mütterlichen  
 Schooß so oft eingewickelt / du wöllest  
 mich verlassenen armen Sünder in dem  
 Schooß deiner Barmherzigkeit verber-  
 gen / wan dein erzürneter Sohn zeitliche  
 oder ewige Straff wider mich verhängen  
 würde / dan wöllest du seinen Zorn stil-  
 len / und mich mit ihm versöhnen.

O gnädigste Mutter / ein Mutter der  
 Barmherzigkeit Maria / ich bitte dich  
 durch dein bekümmertes Herz / welches  
 im Leyden und Todt deines gecreuzig-  
 ten Sohns aus Mitleyden ist durchsto-  
 chen



chen worden; ich bitte dich auch durch die Lieb / mit welcher du ihn vom Kreuz ab- und in deine Armen angenommen / zeige mir in meinem Sterbstündlein deine mütterliche Hülff und Beystand; wende zu mir deine barmherzige Augen / wan die meine in Todts- Nöthen zugehen; nehme mich alsdan in deine Lieb-volle Armen auf / damit ich an dein mütterliches Herz meine Seel auf-gebe; O gütige / o milte / o süsse Jung-frau Maria / Amen.

4. Gebett zu Maria / als einer Trö-sterin der Betübten; in aller Wider-wärtigkeit zu sprechen.

**M**aria / Gott / die Liebe hat neun Monath an deinem Herzen ge-ruhet / und dasselbig mit Lieb und Gütigkeit erfüllet. Das Heyl der Welt Christus Iesus ist von dir geböhren / und du bist hiedurch ein Heyl und Gna-den-Brunn geworden. Was kan dan anders aus dem Brunnen der Liebe / der Gütigkeit und Barmherzigkeit herfür-  
quell.



220 Gebett zu der Mutter Gottes.  
quellen als lauter Trost / Hülff und  
Gnad. Hieraus empfängt ja der  
Krancke Gesundheit / der Betrübt  
Trost / der Verlassene Hülff / der Sün-  
der Verzeihung / der Gerechte Gnad /  
alle / alles.

Derowegen so wende ich meine Au-  
gen zu dir / O Trösterin der Betrübt  
Maria : ich schreue und seuffze zu dir /  
O Helfferin der Nothleidenden Maria.  
Dieses Unglück hat mich getroffen N.  
diese Widerwärtigkeit überfallen N.  
(jenes Creuz N. beschweret mich / diese  
Kranckheit plaget mich / jene Verlas-  
senheit druckt mich / diese Anfechtung bes-  
ängstiget mich hart: ) Du / O Mutter  
der Güte weist und erkennest meine  
Noth / und unmöglich ist es / daß du die  
Armseeligkeit wiffest / und dich nicht er-  
barmest. Du kanst auch helffen / wan  
du wilst : vermagst alles bey deinem  
Sohn: Er wil so gar nichts geben ohne  
dich / sondern wil alles durch deine gnä-  
dige Händ ausgeheilet haben.

Wol.



Wohlan dan / O Maria / ich erinnere  
 dich deines Ehren-Namens / und deis-  
 ner Schuldigkeit : Gedencck / daß du  
 heiffest ein Trösterin der Betrübten :  
 gedencck / daß du darumb eine Mutter  
 Jesu worden / damit du allen Armseli-  
 gen Trost und Hülff erzeigest. Dero-  
 wegen so komme mir zu Hülff in mei-  
 ner Noth / und erwerbe mir von deis-  
 nem geliebten Sohn die verlangte  
 Gnad N. O milte / o gütige / o süsse  
 Jungfrau Maria / nechst Gott mein  
 Zuversicht / Trost und Hülff ; erzeige  
 nun dein mütterliches Herz an mich  
 Elenden : auff dich hab ich mein Hoff-  
 nung gesetzt / ach lasse sie nicht zu schan-  
 den werden : Es ist ja noch keiner gefun-  
 den / welcher dich in seinen Nöthen hat  
 angeruffen / und trostloß von dir ver-  
 wiesen worden.

En dan / O Trösterin der Betrübten /  
 O Zuflucht aller Bedrangten Seelen  
 Maria ; O Mutter der schönen Liebe  
 und Hoffnung / Maria / meine Mittlere  
 rin



rin / Fürsprecherin und Helfferin Maria / lehre deine barmherzige Augen zu mir / neige die Ohren deiner Miltigkeit zu meinem Flehen und Seuffzen / errette mich aus gegenwärtiger Noth / oder erhalte mir Gedult in meinem Creutz und Leyden. An dein bis im Todt betrübtes Herz lencke ich meine trostlose Seel / mit kindlichem Vertrauen / du werdest mich Elenden nicht verlassen / sondern gnädiglich erhören / O milte / gütige / O süsse Jungfrau und Trösterin der Betrübten Maria / Amen.

5. Gebett zu Maria als einer Patronin in Todts-Nöthen: wochentlich, absonderlich in Kranckheit zu betten.

**G**ebenedeyte Mutter und Gottes-Gebährerin Maria / dir hat dein Sohn Iesus Gewalt geben über der Menschen Leben und Todt / daß der / wen du wilst / selig werde / von dem du aber die Augen abwendest / derselbige ewig verderbe: (nach der Lehr des S. Anselmi und Bonaventurâ lib. I. phar. c. 5.)  
Darumb



Darumb so fliehe ich zu dir O treue Patronin und Schützerin Maria: ich werffe mich jetzt vor der Zeit meiner Sterb-Stund / in deinen mütterlichen Schooß / und befehl mein hinscheidende Seel in dein mit sieben Schwerdtern verwundetes Herz.

O allerbetrübteste Mutter Maria / gedencck doch der traurigen Stund / da du auff dem Calvari-Berg bey deinem sterbenden Sohn gestanden: ich bitte dich durch diese deine herzliche Schmerzen / und durch das scharff-spizige Schwerdt / so damahls deine Seel durchdrungen / stehe mir bey in meiner Sterb-Stund mit deiner mütterlichen Hülff / und stärke mich in meinen tödtlichen Schmerzen. O von Herzen bekümmerte Mutter / ich bitte durch die allerbitterste Todt-Angst deines in letzten Zügen am Creuz hangenden JESU / steh mir bey in dem gefährlichen Todt-Kampff / wan ich von allen verlassen / einzig und allein werd streiten

ten



224 Gebett zu der Mutter Gottes.  
ten müssen mit der ganzen Höll und E-  
wigkeit.

O Thränen-volle Mutter Maria/  
ich bitte durch das Rosenfarbe Blut/  
welches aus den Wunden deines ge-  
creuzigten Jesu gesprühet / dein müt-  
terliches Herz berühret / und zugleich  
zur Menschen Heyl bewogen hat / er-  
halte mir durch diesen kostbahren  
Werth / vor meinem Hinscheiden ein zer-  
knirschetes Herz / vollkommene Beicht/  
Vergebung meiner Sünd und Schul-  
den / und zur heilsamen Weg-Zehrung  
das Fleisch und Blut deines Sohns  
Jesu im H. Sacrament. O bis zum  
Todt beängstigte Mutter / ich bitte durch  
das erbärmliche Thränen-Geschrey dei-  
nes jetzt zum Todt nahenden Sohns / du  
wöllest dein mütterliches Herz durch  
meine schmerzliche Todten-Seufftzer  
lassen bewegen / und mir diese Gnad er-  
bitten / daß meine letzte Wort seynd:  
Jesus Maria.

O Maria aller Schmerzen / und  
Rö.



Königin der Martyrer Maria / ich bitte dich durch die Pein und Marter / welche dein vielgeliebter Sohn Iesus drey Stund lang am Creuz erlitten ; am allermeisten / durch die letzte Todts-Angst / da er mit geneigtem Haupt seine Seel in die Hand des himmlischen Vatters auffgegeben : du wollest deine barmherzige Augen zu mir wenden / wann die meine in Todts-Nöthen werden erbrechen : wollest mir auch die endliche Gnad erwerben / daß ich alsdann die Bildniß deines gecreuzigten Sohns Iesu mit herzlichher Liebe umfangen / und in die seligmachende Wunde seiner Seithen meine Seel mög auffgeben / Amen.

6. Schluß-Gebett.

Für ein Besper-Bild Maria, oder sonst zu betten, kan allen, sonderlich den Ebefrauen dienen, die es zuweilen nach der Mess, und in gewissen ihren Anliegen, hievor andächtig betten sollen.

**H**öchst-betribte Jungfrau und Mutter Maria / die du den Leichnam



namb deines verstorbenen Sohns Jesu/  
mit grossen Leydwesen und Schmer-  
gen in deinem mütterlichen Schooß nie-  
der gelegt / und mit häufigen Thränen  
begossen; ich bitte dich durch diese dei-  
ne heisse Zähren / durch deine herzhliche  
Seuffzer / und durch das scharff-  
spizige Schwerdt / so deine Seel durchsto-  
chen / ich bitte durch die unbeschreibliche  
Traurigkeit / Betrübnis und Beäng-  
stigung / so damals dein mütterliches  
Herz / wie ein bitteres Meer / über-  
schwemmet / du wöllest mit eben selbi-  
gen mitleidigen Augen mich vor deiner  
traurigen Bildnis Niederknienden an-  
schauen / und mir deinen mit dem Blut  
Christi Jesu besprengten Schooß gnä-  
digst eröffnen.

O herz-allerliebste Mutter / dieser  
dein Schooß ist ein Schooß der Barm-  
herzigkeit / ein Schooß der Gnaden / ein  
Zuflucht-Haus der Sünder / und aller  
bedrangten Seelen / viel sicherer und seli-  
ger als der Schooß Abrahams. In die-  
sem



sem deinen aller gnad- und trost- reichen  
Schooß / befehl ich jeß / Morgen / A-  
bens und allezeit mich und all die Meini-  
ge mit Leib und Seel / mein Thun und Las-  
sen / mein Haab und Gut / mein Kreuz  
und Leyden / mein Bitt und Seuffzer /  
absonderlich diß mein Anliegen N. end-  
lich auch mein Leben und Todt.

O schmerz- und thränen- volle Mut-  
ter / siehe / ich fliehe / wie ein dürfftiges und  
verlassenes Waisenkind zu dem Schooß  
deiner Barmherzigkeit. O gütige Mut-  
ter / o milte Jungfrau / o süsse Gottes-  
Gebährerin Maria / nimb mich barm-  
herzig an / und lege mich nechst bey dei-  
nem Sohn an dein liebwarmes Hertz.  
Erhalte mir allhier Vergebung meiner  
Sünden / und Vermehrung der Göttli-  
chen Gnaden: Tröste mich Betrübten /  
hilff mir Betrangten / und steh mir ab-  
sonderlich bey in diesem meinen Anlie-  
gen N. erwerbe mir Christliche Gedult  
in Kreuz und Leyden / Lieb und Fried zu  
allen meinen Feinden: behüte mich für  
Sünd



Sünd/und bewahre mich in der endlichen  
Gnad Gottes; laß mich auch sterbend  
mein abgemattetes Haupt in den Schooß  
deiner Barmherzigkeit legen/ damit mei-  
ne abgeschiedene Seel von dir zum Him-  
mel vorn Thron Gottes möge getra-  
gen werden.

### III. Capittel.

Andacht zu etlichen sonderbahren  
Heiligen.

S. I. Wie nützlich sey die Heiligen  
Gottes zu verehren.

**A**uf die Andacht zu Jesu und Maria fol-  
get billig die Verehrung der H. Pa-  
tronen. 1. Darum, weiln die Catholi-  
sche Kirch selbige uns als Fürsprecher, Fürbit-  
ter, Schutz und Schirm-Heilige vorstellt. 2.  
Weil sie nach Augustini Lehr uns wohl wölle  
und so lang für uns bitten, als wir zu ihnen  
seuffzen. 3. Weiln ihre Fürbitt grosse Gewalt  
bey Gott hat, wie S. Chrysof. Hom. de S. Max.  
& Juvent. schreibet: sie auch alles, was sie  
nur wölle, erlangen können; alsdan aber  
am meisten, wan eben dasselbige durch Buß  
und wahre Besserung (von den Pfleg Kin-  
dern) ersuchet wird. Dieser Ursachen halber  
ermahnet uns alle der Heil. Petrus Damian.  
serm.